Geburtstagskonzert für die „erste Pianistin“

Annerose Röder widmet sich im Mitwitzer Schlosskonzert dem Werk Clara Schumanns. Die Komponistin und Virtuosin wurde vor 200 Jahren geboren.

Von Bernd Schellhorn

Ein bewegtes Frauenleben des 19. Jahrhunderts stellte die Pianistin Annerose Röder beim letzten Mitwitzer Schlosskonzert der Saison vor. *Foto: Schellhorn*

Mitwitz – „Unvergessen virtuos“ war das Motto der letzten Saison-Soiree im Rahmen der Mitwitzer Schlosskonzerte und es war eine Würdigung der großartigen Komponistin, Pianistin und mehrfachen Mutter Clara Wieck, spätere Schumann. Die Kantorin und Pianistin Annerose Röder stellte in kluger Moderation die wichtigsten Stationen eines bewegten Frauenlebens im 19. Jahrhundert vor und beleuchtete dieses mit Kompositionen aus der jeweiligen Schaffensperiode der als Pianistin gefeierten, aber als Komponistin jetzt erst zur Würdigung gekommenen Künstlerin.

Clara Schumann hatte erst spät zu sprechen begonnen, wohl als Reaktion auf die Rosenkriege der Eltern: Die Mutter war Pianistin gewesen und hatte Unterricht beim Vater, einem strengen und gefürchteten Lehrer. Nach der Trennung wurde Clara dem Vater zugesprochen, der gab auch ihr Unterricht am Klavier. Sie spielte für Goethe und für Paganini, beide waren begeistert. Dann lernte sie mit neun Jahren Robert Schumann kennen, der ebenfalls Unterricht bei ihrem Vater nahm. Da beide komponierten, kam es zu einem intellektuellen Austausch.

Vom enormen Erfindungsreichtum und Erfahrungsschatz der Vierzehnjährigen gleichermaßen ist die „Romance variée op. 3“ erfüllt, die Annerose Röder in zart-romantischem Ton anschlägt. Das Werk sprüht vor Ideen, lässt das Vorbild Mozart aufleuchten und glänzt mit pianistischen Ideen: Der virtuosen Kadenz, den überkreuzten Händen und einem fingerfertigen Laufwerk, das aus den romantischen Kantilenen die Ruhe sucht.

In der folgenden „Romance Nr. 3“ aus den „Quatre pièces caracteristiques op. 5“, mit 17 geschrieben und von einer neuen tonalen Sprache aus barocker Harmonielehre und romantischer Sanglichkeit, wird deutlich, dass die Beziehung zu Robert Schumann enger wird. Der Vater schickt besorgt seine Wundertochter deswegen auf Konzertreisen, aber der Verehrer kommt nach. Jegliche Übergriffe in ihr Schaffen, in ihr Werk, in ihre geniale Gedankenwelt aber verbietet Clara ihrem ach so geliebtem Robert: Als er in ihren „Trois Romances op. 11“ herum korrigiert, wird sie sauer. Zu Recht. Denn diese drei Preziosen führen beide Hände in strukturierter Eigenständigkeit. Alle drei sind in B-Tonarten notiert und offenbaren eine sinnliche Schwere, die sich einem Aufbruch widersetzt. Es schimmert gekonnt ein wenig Chopin-Klang durch in der Interpretation von Annerose Röder.

Nach der Heirat, die gegen den Willen und die Pläne des Vaters stattfindet, widmen sich die Eheleute dem Studium von Bach. Es entstehen daraus die „Drei Präludien und Fugen op. 16“ und Tochter Marie. Weitere Konzertreisen gegen den Willen des Gatten und acht Kinder folgen nach, die Schaffenskraft ist in jeder Hinsicht enorm. Auch die Konkurrenz innerhalb der Ehe ist enorm, nach dem Umzug nach Düsseldorf besteht Clara auf ein eigenes Zimmer. Die Wiener Zeitung feiert sie als „die erste Pianistin unserer Zeit“.

Als ihr Mann erkrankt und in psychiatrische Behandlung kommt, beschäftigt sich Clara in den „Variationen über ein Thema von Robert Schumann op. 20“ mit ihm. Als Nachruf komponiert sie ihm später die „Romanze in h-Moll“. Als Stücke in leisem Schmerz und einer gewissen Ahnung der Ausweglosigkeit interpretiert Annerose Röder diese Werke, schlicht und trotzdem sanglich, die vielen Vorhalte wirken bedrückend unter den romantischen Motiven, es soll nicht enden.

Annerose Röder demonstriert mit ihrem Clara-Programm, dass es Zeit wird, dieser genialen Komponistin endlich die verdiente Bühne zu geben. Das Publikum im nahezu ausverkauften Weißen Saal bezeugt dies mit dankbarem Applaus.

Klassik-Mix auf hohem Niveau

Coburg – Die Kammerphilharmonie Köln gastiert am Freitag, 23. August, um 20 Uhr in der Schlosskirche der Coburger Ehrenburg. Das Ensemble ehrt in diesem Jahr den Kölner „Heimatkomponisten“ Jacques Offenbach zu seinem 200. Geburtstag. Zudem gelangen Werke von Vivaldi, Bach und Monti zur Aufführung. Solisten des Abends sind Anton Georg Gölle (Violine), Andreas Haas (Flöte) und Philipp von Morgen (Violoncello).

„Klassik überall“ – das ist das Motto der Kammerphilharmonie Köln. Dabei spielt es für das Ensemble keine Rolle, ob es in einer kleinen Dorfkirche, unter freiem Himmel, dem Kölner Dom oder im Sydney Opera House spielt – die Spielfreude ist jedes Mal dieselbe. Gegründet wurde die Kammerphilharmonie in der Stadt, deren Namen sie trägt: Köln. Jener Stadt, die für ihre Musikhochschule, ihre Musik- und Instrumentalpädagogen weltweit berühmt ist. Seit Jahrzehnten werden hier Musikergenerationen ausgebildet, die in der Welt ihresgleichen suchen. Aus diesem Talente-Pool stammen die Musiker, die in wechselnder Besetzung konzertieren. Tourneen führen sie regelmäßig nach Neuseeland, Australien, Spanien, Großbritannien, Irland und viele andere Länder – und natürlich Deutschland. Dabei kommt der Auswahl der Werke und der Solisten besondere Bedeutung zu. Durch die facettenreiche Zusammensetzung des Ensembles gibt die Kammerphilharmonie Köln jedem Mitglied die Möglichkeit, sich als Solist zu präsentieren. Der besondere Reiz der Programme liegt im Aufeinandertreffen populärer wie auch unbekannter Werke verschiedenster Musikepochen. So treten vertraute Größen wie Mozart und Vivaldi in Dialog mit Werken von Sergei Prokofieff bis Tangokönig Astor Piazzolla. Diese Mischung verspricht große Abwechslung auf höchstem Niveau.

ANZEIGE

Schulstart
Grüße für Ihren Abc-Schützen.

Liebste Annemarie
die Kindergartenzeit liegt nun hinter Dir –
zu Deinem Schulanfang gratulieren wir!
In der Schule lernst Du jetzt das Alphabet –
und wie Lesen, Rechnen und Schreiben geht.
Deine Eltern
Susanne und Bernd Mustermann

Motiv: C (Stifte) Größe: 3 (2spaltig/60)
Preis: 60€ **mit AboCard 30,00€**

Liebe Emilia
viel Spaß in der Schule
wünschen Dir
Deine Eltern und Schwester
Lilian, Holger und Maria Muster

Motiv: A (Zuckertüte)
Größe: 1 (1spaltig / 50)
Preis: 25€ **mit AboCard 12,50€**

Liebe Jenny
viel Spaß in der Schule
wünschen Dir
Deine Eltern und Geschwister
Peter, Helga, Paul und Lotte
1+1=2

Motiv: B (Smiley)
Größe: 2 (1spaltig/60)
Preis: 30€ **mit AboCard 15,00€**

Hallo Paul
für Deinen weiteren
Lebensweg wünsche ich Dir
alles erdenklich Gute
Dein Opa Heinz

Motiv: D (Tafel & Bär) Größe: 4 (2spaltig/30)
Preis: 30€ **mit AboCard 15,00€**

Meine **Heimatzeitung** Neue Presse

COUPON

Ihre Anzeige erscheint am Dienstag, **10. September 2019**
Annahmeschluss: Donnerstag, **5. September 2019**, 17.00 Uhr

Größe: 1☐ 2☐ 3☐ 4☐
Motiv: A☐ B☐ C☐ D☐ E☐ F☐

Ihre Anzeige erscheint in der **Neue Presse Hauptausgabe**
AboCard Nummer: _____
(50% Rabatt für AboCard Inhaber)
Text _____

Anschrift:
Name, Vorname _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. für evtl. Rückfragen _____

Privat-Anzeige (kein gewerblicher Charakter) nur gegen Barzahlung od. Abbuchung.

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige(n) ich/wir die „Neue Presse“ GmbH widerruflich, fällige Rechnungsbeträge per Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Bankkonto einzuziehen. Zugleich weise (n) ich/wir unsere Bank an, die von der „Neue Presse“ GmbH gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich/wir können innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum Rückbuchung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Neue Presse teilt die Mandatsreferenz zu dieser Einwilligung separat mit.

DE ☐☐ ☐☐☐ ☐☐☐ ☐☐☐ ☐☐☐☐☐
IBAN (22-stellig inkl. DE)

Kreditinstitut _____ Datum/Unterschrift ✗ _____

Die Verlagsgruppe Hof-Coburg-Suhl verarbeitet Ihre Daten zur Vertragserfüllung, Kundenbetreuung, Marktforschung und, sofern Sie eingewilligt haben oder wir gesetzlich dazu berechtigt sind, für werbliche Zwecke. Sie können der werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit schriftlich oder per E-Mail an datenschutz@np-coburg.de widersprechen. Ihre Daten können zu den genannten Zwecken auch an Dienstleister weitergegeben werden. Ausführliches zum Datenschutz und zu den Informationspflichten finden Sie unter np-coburg.de/datenschutzinfo.

Coupon einsenden oder in unserer Geschäftsstelle abgeben.

Neue Presse Coburg
96450 Coburg
Steinweg 51
Tel.: 09561/850 170
Fax: 09561/850 173
E-Mail: coburg@avg-service.de

Weitere Motive, Hintergrundfarben und Größen auf Anfrage möglich. | Die Mustertexte können individuell angepasst werden. | Preise inkl. MwSt. | Anzeigen-Bsp. entsprechen der Originalgröße.

www.np-coburg.de